

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

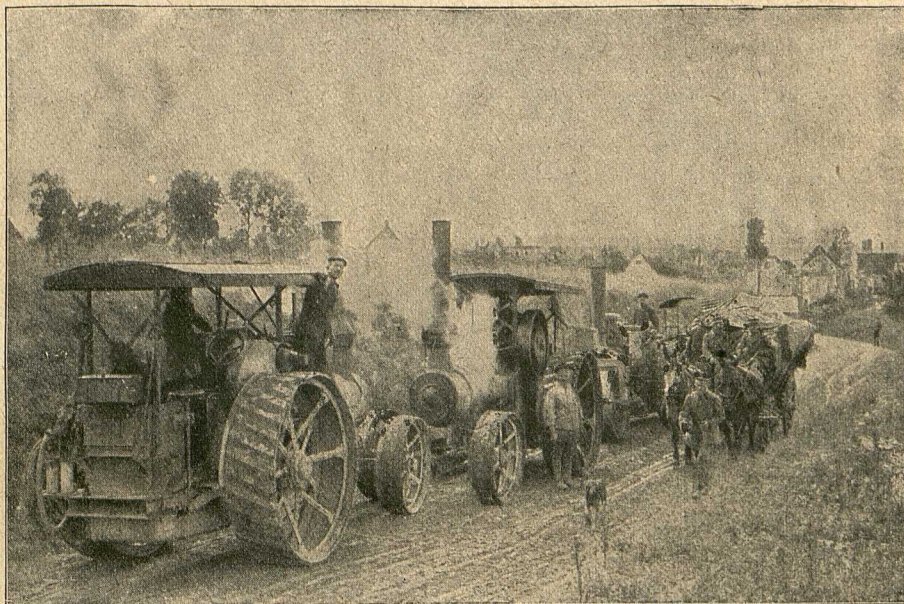
Telephone: +43(732) 7720-53100

heftiger Artillerievorbereitung wälzten sich gegen sechs Uhr dreißig morgens englische Sturm Massen, begleitet von leichten Geschützen, gegen die deutschen Stellungen vor. Sofort einsetzendes deutsches Vernichtungsfeuer hatte zur Folge, daß das ganze Unternehmen zerplitterte und sich in Einzelkämpfe auflöste. Reihenweise sanken die immer von neuem vorbrechenden Engländer im deutschen Gewehr- und Maschinengewehrfeuer dahin. Die mörderische Wirkung dieser Waffen wurde noch verstärkt durch opfermutiges Eingreifen der Artillerie, die den Feind aus nächster Nähe mit Feuer überschüttete, wobei sich der Vizewachmeister Halbreiter vom 1. Gardefeldartillerie-Regiment besonders auszeichnete. Südlich von der Straße Ba-paume—Cambrai arbeiteten sich die Engländer bis an die deutschen Linien vor und besetzten nach erbitterten Nahkämpfen die Trümmer des Dorfes Savrincourt. In den westlich und nördlich davon gelegenen Gräben boten die Deutschen dem Feinde Halt. Dieser versuchte durch massenhaften Einsatz von Nahkampfgeschützen hier doch noch in die deutschen Linien einzubrechen. Eine Mörserbatterie des Fußartillerieregiments Nr. 17 unter Führung des Hauptmanns Zielke schoß aber die englischen Geschütze eines nach dem anderen zusammen und vereitelte im Verein mit der standhaften Infanterie das englische Vorhaben. In den nächsten zwei Tagen wechselten hier Massensöße der Infanterie mit wuchtigen Feuerüberfällen der gehäuften englischen Batterien ab, um die deutsche Widerstandskraft zu zermürben. Die Engländer erreichten ihr Ziel aber ebensowenig, wie die Franzosen das ihre an den gleichen Tagen mit neuen Kämpfen zwischen Ailette und Wisne.

In dem Raume von Verdun, südlich von Ornes und an der Straße Verdun—Etain zeigte der Feind vermehrte Kampflust; seine Vorstöße in diesen Stellen scheiterten jedoch. Die Gesamtlage gestaltete sich nach und nach für die Deutschen wieder günstiger, so daß um Mitte September die Kämpfe ihrer Vorhuten im Vorfeld der neuen Linien nicht mehr nur auf die Zerspaltung und Schwächung der feindlichen Streitkräfte gerichtet waren, sondern auch schon die Kennzeichen von Erkundungsunternehmungen trugen. Auf der ganzen Front von Flandern bis in die Champagne führten sie Überfälle aus, wobei viele Gefangene gemacht wurden. —

* * *

Die deutschen Luftstreitkräfte (siehe die Bilder Seite 177 und 184) hatten sich im **Luftkriege** trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit im Verlaufe des Monats August in vorbildlicher Weise bewährt. Es wurden an den deutschen Fronten 592 Flugzeuge und 65 Fesselballone abgeschossen. Die Deutschen verloren 86 Fesselballone, was deutlich von der Opferbereitschaft ihrer Ballonführer während des Rückzuges spricht, und 147 Flugzeuge. Von den 147 deutschen Flugzeugen waren 79 dem Feinde in die Hände ge-



Erbeutete englische Straßenwalze auf dem Rückzug.



Deutsche Kolonnen überschreiten den Bahnübergang bei Bouzeaucourt.



Räumung des Proviantamtes in Fins.

Räumung des von den Deutschen freiwillig aufgegebenen Geländes im Westen. Nach Aufnahmen des Bild- und Film-Amtes.